

### Verdrängung der Italiener aus dem größten Teile Libyens.

FR. Von der italienischen Grenze, 28. März.

Es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die Italiener fast aus dem ganzen Gebiete Libyens durch die Senussi und andere Ausländische verdrängt worden sind. Der öffentlichen Meinung wird von der Regierung seit Monaten jede Mitteilung über die Vorgänge in dieser Kolonie vorenthalten und alle Versuche der Blätter zur Besprechung dieser Angelegenheit werden verhindert. Trotzdem erfahren aber die Italiener die Wahrheit auf Umwegen, nämlich durch Nachrichten, die aus dem verbündeten England stammen. Die Londoner Meldungen über die Wiedereroberung der an der Grenze zwischen Ägypten und der Cyrenaika befindlichen Stellung Sidi Barani, über das Vordringen der Senussi und anderer Aufständischer bis Tobruk, über die Räumung des tripolitanischen Küstenplatzes Zura und über die Besetzung von Solum zur Verhinderung des weiteren Vordringens der Senussi von der Cyrenaika gegen Ägypten ergänzen einander zu einem Bilde des völligen Zusammenschrumpfens der italienischen Herrschaft in Libyen. Die schmerzlichen Empfindungen der politischen Kreise Italiens bei der Erinnerung an die ungeheuren Opfer an Gut und Blut, welche die Eroberung Libyens gefordert hat, werden durch die Erwägung vertieft, daß die neuerliche Festsetzung im Umjang, wie er bereits

erreicht war, dem Lande abermals die schwersten Opfer auferlegen wird.